

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Kompetenzfeld Englisch – Globalität und Transkulturalität

ÖKONOMIE

THE TEXTILE INDUSTRY –
DIE PRODUKTIONSBEDINGUNGEN VON TEXTILIEN IN SÜDASIEN



Impressum

Herausgegeben von

das kollektiv – kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrant*innen

Für den Inhalt verantwortlich

das kollektiv – kritische bildungs-, beratungs- und kulturarbeit von und für migrant*innen

Autor_innen

Julia Krikler, Laura Iorga, 2017

Layout

Entwurf: typothese – M. Zinner Grafik und Raimund Schöftner

Umschlaggestaltung: Adriana Torres

Satz: Kunstlabor Graz von uniT, Jakominiplatz 15/ 1. Stock, 8010 Graz

Die Verwertungs- und Nutzungsrechte liegen beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Beispiele wurden für Einrichtungen der Erwachsenenbildung entwickelt, die im Rahmen der Initiative Erwachsenenbildung Bildungsangebote durchführen. Jegliche kommerzielle Nutzung ist verboten.

Die Rechte der verwendeten Bild- und Textmaterialien wurden sorgfältig recherchiert und abgeklärt. Sollte dennoch jemandes Rechtsanspruch übergangen worden sein, so handelt es sich um unbeabsichtigtes Versagen und wird nach Kenntnisnahme behoben.

Erstellt im Rahmen des ESF-Projektes Netzwerk ePSA. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

NETZWERK ePSA



Inhalt

1.	Inhalt und Ziele	3
2.	Deskriptoren	3
3.	Arbeitsaufträge	4
	Arbeitsauftrag 1	4
	Arbeitsauftrag 2	4
	Arbeitsauftrag 3	5
	Arbeitsauftrag 4	6
	Arbeitsauftrag 5	7
	Arbeitsauftrag 6	7
	Arbeitsauftrag 7	8
	Arbeitsauftrag 8	9
	Arbeitsauftrag 9	9
	Arbeitsauftrag 10	10
4.	Handouts	11
	Handout 1	
	Handout 2	
	Handout 3	
	Handout 4	
	Handout 5	
	Handout 6	

1. Inhalt und Ziele des Moduls

Im Rahmen dieses Moduls lernen die Teilnehmer_innen ausgewählte Länder der Weltregion Südostasien besser kennen und setzen sich insbesondere mit deren Bedeutung für die globale Textilproduktion auseinander. Dabei sollen sie ein Bewusstsein für die oft inhumanen, ausbeuterischen Produktionsbedingungen in dieser Branche entwickeln und sich zugleich in ihrer Funktion als Konsument_innen als handlungsfähige Subjekte wahrnehmen. Zu den sprachlichen Zielen des Moduls zählt das selbständige Herauslesen, Strukturieren und Vernetzen von Informationen aus einem Sachtext sowie aus ergänzendem Videomaterial. Die Lernenden sollen bestimmte Positionen und Argumente identifizieren und diese in Zusammenhang mit einer antizipierten Gegenposition bringen. Zudem werden sie dazu angeregt, über Lösungsvorschläge für die im Text dargestellte Problemsituation nachzudenken und diese auch zu formulieren. Im Bereich Grammatik wird zunächst die Bildung von Relativsätzen wiederholt und trainiert. Zudem ist die Unterscheidung der beiden Vergangenheitsformen Simple Past und Present Perfect Thema.

Anmerkung: Das vorliegende Modul ist relativ umfangreich und befasst sich mit insgesamt drei Themenfeldern: Den kritikwürdigen Produktionsbedingungen in der Textilindustrie, der Region Südasien sowie mit Kinderarbeit in der Textilbranche. Es ist nicht zwingend erforderlich, das gesamte Modul zu bearbeiten, es können auch nach Ermessen der Lehrperson einzelne Arbeitsaufträge ausgewählt und durchgeführt werden. Gerade was die verschiedenen Rechercheaufträge angeht, kann je nach individueller Schwerpunktsetzung der Lehrenden eine Auswahl getroffen werden.

2. Deskriptoren

1. Texte formal und inhaltlich erschließen
3. Texte reflexiv und kritisch erfassen
5. Unterschiedliche Medien als Unterstützung beim Sprachenlernen nutzen
7. Internationale Verflechtungen moderner Gesellschaften verstehen und Globalisierungsprozesse kritisch betrachten
16. Eigene Reflexionen zu gesprochenen und gelesenen Texten mündlich präsentieren
17. Im Rahmen der Grundgrammatik richtig und flüssig sprechen.

3. Arbeitsaufträge

Arbeitsauftrag 1

Setting: Plenum (PL)

Methode(n): Unterrichtsgespräch

Dauer: 40 Minuten

Materialien: Weltkarte, Flipchart

Ablauf:

Zum Einstieg wird erhoben, mit welchen Fragen und mit welchem Vorwissen die Lernenden in das Thema starten. Dazu sitzt die Gruppe im Kreis, die Lehrperson steht außerhalb an einem Flip Chart, auf dem deutlich sichtbar das Thema „Textile Production“ festgehalten ist. Die Lernenden können aufstehen und (in der Zielsprache Englisch) Fragen formulieren, die für sie in Zusammenhang mit diesem Themenfeld interessant sind. Alle Fragen werden von der Lehrperson am Flip Chart notiert. Anschließend setzt sie sich zur Gruppe in den Kreis. Gemeinsam wird über die gestellten Fragen gesprochen und Wissen zusammengetragen. Auf einer Weltkarte, die in der Mitte liegt, werden die südasiatischen Länder markiert, deren Industrie maßgeblich in die Textilbranche involviert ist (Bangladesch, Pakistan, Myanmar)

Arbeitsauftrag 2

Setting: PL, EA

Methode(n): Quellen- und Rechercharbeit

Dauer: 90 Minuten

Materialien: Atlanten, Internetzugriff, Bibliotheksbox, Karteikarten, Handout 1, Handout 2.

Ablauf:

Die umfassenden Rechercheaufträge im Zuge dieses Moduls zielen darauf ab, dass sich die Lernenden so viel Hintergrundwissen wie möglich aneignen. Im Rahmen der angewendeten Methode werden traditionelle Medien mit neuen, digitalen Medien kombiniert. Benötigt wird eine Bibliotheksbox, in der zentrale Begriffe zum Abstecken und Definieren des Themenfelds „Textilindustrie“ gesammelt werden. Die Begriffe auf Handout 1 sollen mit Hilfe einer Recherche geklärt werden. Diese Liste relevanter Begriffe kann gegebenenfalls auch noch erweitert werden. Ergänzend nutzen die Lernenden das Internet, um Informationen zu den Fragestellungen auf Handout 2 zu suchen. Die gefundenen Antworten und Begriffsdefinitionen werden auf Karteikärtchen notiert und in die Bibliotheksbox geworfen. Die Notizen können auf Deutsch oder Englisch verfasst werden, je nach Sprachstand der Gruppe. Dabei ist es wichtig, dass die Lernenden kenntlich machen, auf welche Frage bzw. auf welchen Begriff sich die jeweilige Information bezieht. Um effizient und zielgerichtet zu recherchieren, sollten die Lernenden Folgendes beachten:

- -korrekte Schreibweise der Begriffe überprüfen
- -nach Synonymen suchen
- Suchbegriffe/ Informationen verknüpfen und in Beziehung zu einander setzen
- kurze, prägnante Definitionen zu den einzelnen Begriffen formulieren

Je nach Gruppe können die Fragen und Begriffe auch aufgeteilt werden, sodass nicht jede_r Teilnehmer_in zu allen Fragen/Begriffen recherchieren muss. Zudem kann das Setting auch in eine Partner_innenarbeit umgewandelt werden, bei der die Lernenden im Team recherchieren.

Anmerkung: Die Karteikärtchen mit den Informationen zu Südasien (Klima, Wirtschaft, etc.) sollen gesondert aufbewahrt werden und nicht in der Box landen.

Arbeitsauftrag 3

Setting: PL, KG, EA

Methode(n): Aufbereitung und Präsentation von Rechercheergebnissen

Dauer: 90 Minuten

Materialien: Bibliotheksbox, Tafel/Whiteboard, Flipchart, Handout 3

Ablauf:

In einem ersten Schritt werden die Lernenden in zwei Gruppen geteilt. Dabei sollte das persönliche Interesse der Teilnehmer_innen ausschlaggebend sein, falls sich auf diese Weise in etwa gleich große Gruppen bilden lassen. Ein Team erstellt mit den Begriffsdefinitionen und Erklärungen aus der Box an der Tafel oder auf dem Whiteboard eine Mindmap. Dabei soll das vorliegende Hintergrundwissen zur Textilproduktion strukturiert und in Zusammenhang gebracht werden. Die zweite Gruppe hat die Aufgabe, alle Rechercheergebnisse zur Region Südasien aufzubereiten und mit den vorhandenen Laptops gegebenenfalls zusätzliche Informationen recherchieren. Es wird ein Flipchart gestaltet, mit allen Fakten, die der Gruppe wichtig erscheinen. Beide Teams präsentieren ihrer Ergebnisse im Plenum.

Abschließend erhalten alle Teilnehmer_innen das Handout 3, auf dem sie das Gelernte festhalten können. Während einer Phase der Einzelarbeit befüllt jede_r Lernende die Tabelle mit den Informationen an der Tafel. Dabei geht es nicht darum, die im Plenum präsentierten Fakten einfach abzuschreiben. Die Teilnehmenden sollen in diesem Kontext vielmehr gezielt auswählen, was neu und interessant für sie war. Zudem müssen sie entscheiden, in welcher Spalte der Tabelle die jeweilige Information zu verorten ist.

Arbeitsauftrag 4

Setting: Kleingruppen (KG), PL

Methode(n): Themenbezogene Recherche, schriftliche Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse, Handout 4

Dauer: 90 Minuten

Materialien: Laptops, Schreibutensilien, Handout 4

Ablauf:

Ein Pressefoto vom eingestürzten Rana Plaza Gebäude (Bangladesch) sowie Bilder von Textilfabriken in Bangladesch und Pakistan werden an das Whiteboard gepinnt oder in die Mitte eines Sesselhalbkreises gelegt. Die Lernenden können sich frei dazu äußern, nach Möglichkeit auf Englisch. Falls es dabei Schwierigkeiten gibt, könnten die Gedanken auf Deutsch vorformuliert werden und dann gemeinsam ins Englische übertragen werden.

Danach teilen sich die Teilnehmer_innen in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe recherchiert zu einem von zwei tragischen Vorfällen in der Textilbranche, welche auch die internationale Medienlandschaft auf die katastrophalen Produktionsbedingungen in Südasien aufmerksam machten. Eine Gruppe beschäftigt sich mit dem Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch, bei dem mehr als tausend Arbeiter_innen ums Leben kamen. Die zweite Gruppe recherchiert zum Brand in der Fabrik Ali Enterprise in Pakistan, der ebenfalls zahlreiche Todesopfer forderte.

Die Lernenden sollen Fakten (im Sinn der klassischen W-Fragen) und Hintergrundinformationen eruieren und strukturieren. Im Anschluss daran gestaltet jede Gruppe einen fiktiven Zeitungsartikel, der die Geschehnisse zusammenfasst und die Zusammenhänge überblicksartig darstellt. Dieser sollte die andere Gruppe informieren und wird im Plenum präsentiert. Die Lernenden lesen abschließend in einer kurzen Phase der EA jeweils den Artikel, an dem sie selbst nicht mitgearbeitet haben.

Alternative Schreibaufgaben: Die letzten beiden Bilder auf Handout 4 können auch für sich stehend als Schreibimpuls genutzt werden. Zunächst sind sie Gegenstand eines Unterrichtsgesprächs, anschließend könnten die Lernenden einen kurzen Text über den fiktiven Tagesablauf eines_einer Textilarbeiter_in verfassen.

Wenn möglich sollte die Recherche trotz der komplexen Thematik auf Englisch durchgeführt werden. Falls Gruppen damit größere Schwierigkeiten haben, kann auf Deutsch recherchiert werden, die zentralen Ergebnisse sollten aber ins Englische übertragen und auf Englisch präsentiert werden.

Arbeitsauftrag 5

Setting: Partnerarbeit (PA), PL

Methode(n): Text- und Wortschatzarbeit

Dauer: 40 Minuten

Materialien: Handout 5, Marker, Whiteboard/Tafel

Ablauf:

Die Lernenden setzen sich intensiv mit dem Text *“Why cheap fashion remains deadly”* auseinander, der die Missstände in der Textilbranche in Kontext mit dem Geschäftskonzept großer Bekleidungskonzerne setzt. Ziel ist es, dass die Teilnehmer_innen die wesentlichen Inhalte des Textes, insbesondere die dargestellten globalen Zusammenhänge, nachvollziehen können. Dazu sollen sie die Kernaussage jedes Absatzes zunächst schriftlich in eigenen Worten wiedergeben. Anschließend notieren die Lernenden sogenannte „key words“ auf Karteikarten, d.h. Vokabeln und Ausdrücke, die ihrer Meinung nach für das Textverständnis ausschlaggebend sind.

Die „key words“ werden an der Tafel/am Whiteboard zusammengetragen. Die Lernenden strukturieren die Begriffe gemeinsam und setzen sie miteinander in Verbindung. Auf diese Weise soll eine Mind-Map entstehen, die den Textinhalt und dessen Hintergründe nachvollziehbar darstellt.

Arbeitsauftrag 6

Setting: PL

Methode(n): Schreibgespräch, „Fish Bowl“ Diskussion

Dauer: 45 Minuten

Materialien: Vier Plakate (z.B. Flip-Chart Papier), ausreichend dicke Filzstifte

Ablauf:

In einem Schreibgespräch sollen sich die Teilnehmer_innen diskursiv mit den Missständen in der Textilindustrie auseinandersetzen und versuchen, Lösungsvorschläge in der Zielsprache Englisch zu formulieren. Dazu machen sie sich Gedanken über die Fragestellung *„How to improve the situation of textile workers?“*. Im Raum werden insgesamt vier Plakate aufgehängt, die jeweils einen möglichen Ansatzpunkt herausgreifen: *„What could consumers do?“*, *„What could be done in manufacturing countries: By the factory owners? By politicians?“*, *„What could the chains do?“*. Auf dem letzten Plakat ist Platz für Aspekte, die einer schnellen Änderung der Situation im Weg stehen könnten und mitbedacht werden müssen, z.B. *„Many customers can't afford fair fashion because it is expensive“*. Die Lernenden bewegen sich frei im Raum und notieren ihre Ideen. Anschließend wird über das Ergebnis gesprochen, neue Vorschläge, die im gemeinsamen Austausch auftauchen, können auf den Flip Charts noch ergänzt werden.

Nachdem Zusammentragen von Lösungsansätzen, von Vorschlägen und Argumenten sollen die Teilnehmenden ihre Überlegungen auch mündlich in einer Diskussion äußern. Dazu wird die „Fish Bowl“ Methode angewendet, bei der sich die Gruppe in einen Halbkreis setzt. In die Mitte werden zwei Stühle gestellt, die so stehen, dass sich zwei Personen darauf gegenüber sitzen können. Jeder der zwei Stühle symbolisiert eine bestimmte Rolle, z.B. „boss of a textile chain“, „human rights activist“, „textile worker“, „factory owner“ etc. Die konkrete Rollenbezeichnung kann gemeinsam mit der Gruppe festgelegt werden. Nun nehmen zwei Teilnehmer_innen auf den Stühlen in der Mitte Platz, und beginnen der jeweiligen Rolle entsprechend zu diskutieren. Die Lehrperson kann dazu einen ganz konkreten Fall oder eine bestimmte Fragestellung vorgeben, oder die Diskussion dreht sich ganz allgemein um die zuvor besprochenen Missstände bei der Textilproduktion. Die anderen Lernenden beobachten die Diskussion. Wenn sie etwas ergänzen oder beitragen wollen, können sie sich durch ein gemeinsam vereinbartes Zeichen einwechseln und eine_n der beiden Diskussionspartner_innen ablösen.

Arbeitsauftrag 7

Setting: PL, EA

Methode(n): Arbeit mit Videomaterial

Dauer: 60 Minuten

Materialien: Videos siehe Links, Beamer, Laptop, Schreibutensilien

Ablauf:

Im Plenum werden die Videos zu den untenstehenden Links angesehen. Die Lehrperson kann entscheiden, ob alle drei der Videos Unterrichtsgegenstand sein werden oder nur zwei davon. Eines der Videos ist mit Untertiteln und eignet sich daher gut für Gruppen, die noch etwas mehr Unterstützung beim Hörverstehen brauchen. Generell sollte jedes der ausgewählten Videos mindestens dreimal gezeigt werden, um sicherzugehen, dass die Lernenden den Inhalt vollständig erfassen konnten. Verständnisfragen können im Unterrichtsgespräch geklärt werden.

Im Anschluss daran sollen die Lernenden einen kurzen Text verfassen, der die Hauptaussagen der gezeigten Videos zusammenfasst. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Forderungen der streikenden Textilarbeiter_innen, die nach Möglichkeit herausgearbeitet werden sollen.

Videos:

<http://www.dw.com/en/south-asian-textile-workers-face-harsh-working-conditions/av-19256781>

<http://www.dw.com/en/bangladeshi-textile-workers-fighting-for-wage-hike/av-38567022>

<http://www.dw.com/en/bangladesh-four-years-after-rana-plaza-factory-collapse-suffering-remains/av-38559765>

(letzter Abruf jeweils Dezember 2017)

Task:

Write a short summary about the videos you just saw! Why did the textile workers start to protest? What are their main goals and demands?

Arbeitsauftrag 8

Setting: PL, EA

Methode(n): Unterrichtsgespräch (Wiederholung grammatikalischer Strukturen), Bearbeitung von Aufgaben zur Festigung

Dauer: 45 Minuten

Materialien: Handout 5, Handout 6, geeignete Übungsblätter

Ablauf:

Relativsätze dienen dazu, Personen und Sachverhalte näher zu beschreiben, präzisere Informationen zu ergänzen oder verschiedene Aussagen, die sich auf denselben Gegenstand beziehen, miteinander zu verbinden. Im Englischen gibt es insgesamt fünf Relativpronomen: Who/Whom, That, Which, Whose. Deren Verwendung und Unterscheidung kann anhand der Tabelle auf Handout 6 erklärt werden. Der Text aus Handout 5 enthält einige Relativsätze, die von den Lernenden identifiziert werden sollen. Probeweise können sie versuchen, diese Relativkonstruktionen aufzubrechen und stattdessen zwei eigenständige Sätze formulieren. Die Lehrperson kann gemäß dem Sprachstand der Gruppe weitere Aufgaben und Übungsblätter zur Festigung zur Verfügung stellen.

Arbeitsauftrag 9

Setting: PL

Methode(n): Unterrichtsgespräch, Wiederholung und Festigung grammatikalischer Strukturen

Dauer: 40 Minuten

Materialien: Handout 5, Schreibutensilien

Ablauf:

Der Text aus Handout 5 enthält an mehreren Stellen Passiv-Konstruktionen. Anhand dieser Beispielsätze, könnte die Bildung des Passivs in der Vergangenheitsform besprochen bzw. wiederholt werden. Auch die generelle Verwendung des Passivs kann gut anhand der Thematik des Textes analysiert werden, eventuell können auch die Videos nochmals herangezogen werden, um den Unterschied zwischen Aktiv und Passiv am Beispiel der erforderlichen Veränderungen in der Textilbranche zu erklären. Je nach Gruppe sind ergänzende Übungsaufgaben erforderlich.

Arbeitsauftrag 10

Setting: KG oder PA, PL

Methode(n): Textarbeit, Unterrichtsgespräch, je nach Gruppe: Diskussion in Form eines Planspiels

Dauer: 90 Minuten

Materialien: Textmarker, Internet, Beamer, Laptops, Wörterbücher, Schreibutensilien

Ablauf:

Unter den ausbeuterischen Produktionsbedingungen in der Textilindustrie leiden auch viele Kinder, die aufgrund der extrem niedrigen Löhne gezwungen sind, ihre Familien finanziell zu unterstützen. Kinder, die in Textilfabriken arbeiten müssen, werden meist noch schlechter bezahlt als die Erwachsenen und haben keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Mit diesem Teilaspekt der globalen Textilproduktion können sich die Lernenden im Rahmen des folgenden Arbeitsauftrags kritisch auseinandersetzen. Zunächst sollen sie sich das folgende Video ansehen, das einen kurzen Einblick in die Lebenssituation eines Jungen zu gibt, der in Bangladesch in einer Fabrik arbeiten muss: <https://www.zdf.de/kinder/logo/eine-textilfabrik-in-bangladesch-100.html> (letzter Abruf Februar 2018)

Anschließend befassen sich die Lernenden in Kleingruppen oder zu zweit mit dem „Committee on the Rights of the Child“. Dazu werden folgende Artikel der Konvention ausgedruckt und auf die einzelnen Arbeitsteams verteilt: <http://www.ohchr.org/EN/ProfessionalInterest/Pages/CRC.aspx> (articles 19, 26, 28, 29, 31, 32, 35, 36, 37) (letzter Abruf 2018)

Die ausgewählten Artikel des „Committee on the Rights of the Child“ enthalten zum Teil recht anspruchsvolle Vokabeln, bei deren Klärung die Lehrperson möglicherweise unterstützen muss. Sinnvoll ist hier auch der Einsatz von zweisprachigen Wörterbüchern. Die Lernenden fassen zusammen, in welchem Bezug die von ihnen bearbeiteten Artikel des „Committee on the Rights of the Child“ zum Thema Kinderarbeit stehen und welche Position die Konvention einnimmt bzw. was sie konkret einfordert. Im Plenum werden alle Aussagen zusammengetragen. Anschließend kann diskutiert werden, wie Kinderarbeit auch real reduziert werden könnte. Die Lernenden sollen sich Gedanken darübermachen, welche Ursachen Kinderarbeit hat und wie sie bekämpft werden könnte.

Advanced Level, 120 Minuten:

Wenn die Teilnehmenden bereits gut in der Lage sind, Argumente in der Zielsprache Englisch zu formulieren, könnte die Diskussion auch in Form eines kleinen Planspiels geführt werden. Dazu stellen die Lernenden eine Sitzung der Vereinten Nationen zum Thema Kinderarbeit nach. Jeweils zu zweit schlüpfen sie in die Rolle eines Staates, in dem Textilien entweder billig produziert werden oder eines Staates, dessen Unternehmen Textilien billig in anderen Ländern produzieren lassen. Zudem sollte es eine Moderation geben. In der simulierten Konferenz soll am Beispiel der Textilbranche nach Lösungen gesucht werden, um dem Problem Kinderarbeit entgegen zu wirken. In einer 50-minütigen Vorbereitungsphase können Vorschläge, Argumente und Positionen recherchiert und erarbeitet werden, jeweils unter der Berücksichtigung der „eigenen“ (wirtschaftlichen) Interessen. Ziel ist es, sich auf drei bis fünf Forderungen oder Vereinbarungen zu einigen, die der Kinderarbeit in der Textilbranche entgegenwirken.

4. Handouts

Handout 1

Handout 2

Handout 3

Handout 4

Handout 5

Handout 6

HANDOUT 1 - LISTE MIT ZENTRALEN BEGRIFFEN ZUM THEMA „TEXTILINDUSTRIE“

Recherchieren Sie zu den Begriffen, die Ihnen noch nicht bekannt sind, sowie zur Region Südasien. Finden Sie Erklärungen/Definitionen/Beschreibungen dafür. Ergänzen Sie die Liste mit Begriffen, die Ihrer Meinung nach noch fehlen.

- Region Südasien:
- o Länder
- o Wirtschaft
- o Klima
- Sweatshop
- Globalisierung
- Fast Fashion
- Handel
- Konzern
- Arbeitsbedingungen
- Kinderarbeit
- Ware
- Produktion

HANDOUT 2

Lesen Sie folgenden Text:

In Südasien werden Textilien für die ganze Welt produziert. Hergestellt werden diese Kleidungsstücke in den südasiatischen Fabriken häufig von Frauen und Kindern. Diese Menschen müssen meist den ganzen Tag unter sehr schlechten Bedingungen und für extrem geringe Bezahlung arbeiten. Große Konzerne bringen die produzierten Textilien dann beispielsweise nach Europa oder in die USA, wo sie in Geschäften wie H&M, Mango, Primark oder KIK verkauft werden. Diese Textilkonzerne verdienen damit viel Geld.

Beantworten Sie nun mit Hilfe des Textes bzw. mittels Recherche untenstehende Fragen. Schreiben Sie Ihre Antworten auf Karteikärtchen. Verwenden Sie für jede Frage ein eigenes Kärtchen und notieren Sie sich die entsprechende Nummer, um die Antworten den Fragen auch später noch zuordnen zu können:

1. Welche Textilkonzerne produzieren in Südasien? Nennen Sie Beispiele!
2. Aus welchen Ländern kommen die meisten Kleidungsstücke in österreichischen Geschäften?
3. Warum lassen so viele Textilkonzerne ihre Ware in Südasien herstellen?
4. Welchen Lohn erhalten die Textilarbeiter_innen durchschnittlich im Monat?
5. Wie lange ist der Arbeitstag in einer Textilfabrik?
6. Müssen auch Kinder für Textilkonzerne arbeiten? Für welche zum Beispiel?
7. Hat die Textilproduktion Auswirkungen auf die Umwelt?
8. Ist die Arbeit in Textilfabriken gefährlich? Wenn ja, warum?

HANDOUT 3

Ordnen Sie die Erklärungen/Begriffe aus der Box einer Spalte der Tabelle zu:

Textilproduktion in Südasien	Textilverkauf in Europa
Begriff/Frage: Erklärung:	Begriffe/Frage: Erklärung:
Begriff/Frage: Erklärung:	Begriff/Frage: Erklärung:
Begriff/Frage: Erklärung:	Begriff/Frage: Erklärung:
Begriff: Erklärung:	Begriff/Frage: Erklärung:
Begriff: Erklärung:	Begriff/Frage: Erklärung:

HANDOUT 4



Bildquelle:

<https://www.flickr.com/photos/rijans/8731789941/in/photolist-eiAGWr-ei6hW1-nnHNHi-Y44Qqi-UVCaVu-Zj2M-Ma-21EoVyZ-L8AGYL-M4chtJ-MpDzaP-MfumFf-Lmf38b-LVa9nq-L8ACfN-L8Mrcc-eiGqTL-eiGpNY-npzqzc-nn-r79R-nnro2H-nkF63S-nkEWa1-nnL7hb-npzmZX-efPwk4-nnNKZc-TznqZG-STGPBF-vo32iC-vobKEK-w3yurx-whJPTG-vo33EA-nkFkbS-npuq5V-ei4xRh-npuoAT-VT2dJm-nnwwGZ-nkFiuW-nkSfdm-nnrkFR-nnKYnd-nnHnYD-nm7Gti-nnqY-Zk-njMTq3-PwgBGF-nmw8xa-MaSKJ5> (letzter Aufruf Dezember 2017)



Bildquelle:

<https://www.flickr.com/photos/iloasiapacific/37493216502/in/photolist-Z89x2h-cRiWhb-qHpogE-cHtTs7-VzRHfr-2KxLYj-br4C8K-XoNWuo-dteN8q-dyYLsw-dyTVvp-dyYMjJ-dyZoxs-XcTVzE-83AMpL-XcW2Xq-4wps2b-XfEnca-dyY-Mo9-cHq2Uj-NoiQya-9EbGw2-8mmvmc-nZJFhw-8ZsNuK-9DCSJJ-jdm1dx-qodaXF-pGBdHg-e5zPWD-A1TfX-3wv-5qT-e2ugcy-e5Fsab-9DCVnW-9EbHhB-7cisH-e5zQcF-e5FsZC-e5zLHT-dyTwVX-e5zLAP-dyYZFj-9DzVSn-hzKrGL-oY-k6oM-69Ui94-bVdTqp-e5zM2K-7QCSgM> (letzter Aufruf Februar 2018)



Bildquelle:

<https://www.flickr.com/photos/gerrypops/30902423490/in/photolist-qS5hZD-ZN2ei3-2KtAwX-GHk4JZ-avFKLv-Zk78SX-nkSfdm-P5JZT1-NpLW9k-Nw2j4R-Nw1ec8-My6i3t-NsP1s1-NoiQya> (letzter Aufruf 2018)

HANDOUT 5

Why cheap fashion remains deadly	Summarize each Paragraph
<p>The collapse of the Rana Plaza garment factory in Bangladesh that killed more than 1,100 workers was a wake-up call to the textile industry. Now, some years after the disaster, there is one question: Has anything changed in the fashion world? There is nothing as human as the act of dressing up. However, there is nothing humane about the industry that surrounds that act. Despite some new social responsibility programs, the textile industry still looks almost the same. The New York University recently published a study which says that 3,425 inspections have taken place since October 2015 in Bangladesh, but only eight factories passed them. „There are two reasons that only few factories are fixed successfully. First, the most needful upgrades which would make factories safer are expensive, for example electrical improvements and moving to buildings that fit the purpose. The second reason is that brands see it as the suppliers’ responsibility to pay for these expensive factory repairs.</p>	
<p>Cheap chains such as Primark, Zara, or H&M are not the only ones which outsource their production to poor countries. Expensive luxury brands like Prada, Burberry or Louis Vuitton also produce their clothes and accessories in Romania, Cambodia or China. The phenomenon of low-cost and instantly available clothes, which has cynically been named „the democratization of fashion,“ is both a social and ecological disaster. People in developed countries got the chance to wear cheap clothes resembling designer pieces. But the overproduction that is needed for customers in Europe or the US leads to horrible working conditions for millions of people in the rest of the world.</p>	

The truth is that very little was done despite of the promises made after Rana Plaza. „The problem is the growing demand for fast fashion. Fast fashion can't be sustainable. Its business model is based on producing huge volumes, very quickly, very cheaply so that people buy more clothes" said Livia Firth, who worked for the sustainability project "Eco Age". Amy Hallo, who works as director of social consciousness for a famous brand says: "Very little has changed for the factory workers. Wages are still extremely low and working hours extremely high". Fashion has played an important role in the social, cultural, and biological identity of societies and individuals. In the last years, clothing was reduced to cheap, available fashion pieces. The lives the industry employs have become just as disposable as the clothes which it produces. As the popular saying goes, fashion is indeed the mirror of our times.

Task 1 - Read the text and mark all unknown vocabulary. Use your dictionary to look up the unknown words.

Task 2 - The text consists of three paragraphs. Summarize each paragraph in one sentence that describes what it is about.

Task 3 - Identify key words which are important to get its main idea. Write the key words down on record cards. Use a new record card for every single key word.

HANDOUT 6

Pronomen	Auf Deutsch	Wofür verwendet?	Beispiel
who	der/die/das	Personen (Subjekt oder Objekt)	Life is hard for the children who work in textile factories.
which	der/die/das	Gegenstände/ Tiere, Sachverhalte (Subjekt oder Objekt)	I like clothes which are produced locally.
that	der/die/das	Personen, Gegenstände, Sachverhalte, Tiere (besonders in notwendigen Relativsätzen)	Have you met the boy that works in the new fair-trade clothes shop? My sister loves the shirt that is fair-traded.
whose	deren/dessen	Zeigt an, wem etwas gehört (Besitz/ Zugehörigkeit)	Do you know the girl whose shop only sells fair-traded clothes?
whom/who	dem/den	Personen (Objekt)	I talked to a protesting textile worker whom I met in Pakistan.
which	was	Beschreibt einen ganzen Satz oder einen Satzteil näher	Textile workers get extremely low wages, which is a big problem.

Notwendige Relativsätze (defining relative clauses)

- bestimmen eine allgemeine Aussage näher und geben uns wichtige Informationen darüber
- werden häufig in Definitionen verwendet

Vor diesen Relativsätzen steht im Englischen kein Beistrich.

Nicht notwendige Relativsätze (non-defining relative clauses)

- bestimmen eine Aussage nicht näher, sondern geben nur eine zusätzliche Information. Diese Information ist zwar interessant, aber nicht notwendig für das Verständnis der ursprünglichen Aussage

Vor den nicht notwendigen Relativsätzen steht ein Beistrich.